



Mit Weitsicht Zukunft planen

Dialogforum 2016
Netzkonzeption 2030

Leitidee der Netzkonzeption 2030

Sachstand BVWP-Prozess

Diskussion

Mit der Netzkonzeption 2030 hat die DB ein Gesamtkonzept zur Infrastrukturentwicklung entwickelt

Überblick Netzkonzeption 2030 der Deutschen Bahn

- „Mehr Verkehr auf die Schiene“

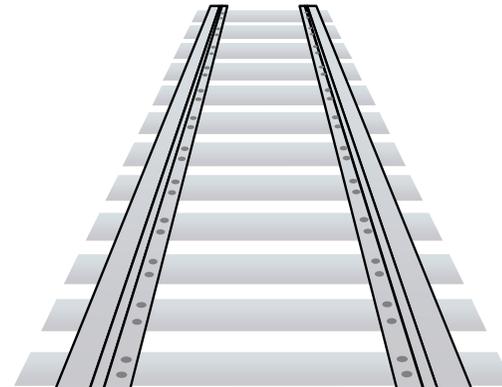
- **Leistungsfähigkeit des Schienennetzes** unter Berücksichtigung der Megatrends, Nachfrageprognosen und neuer Angebotskonzepte **erhöhen**

- **Steigerung der Attraktivität der Schiene** für den Kunden

Netzkonzeption

2030

Die **Neu- und Ausbaustrategie** für eine **kundenorientierte Kapazitätsentwicklung und Engpassbeseitigung** der Schieneninfrastruktur in Deutschland



Mit der Netzkonzeption 2030 haben wir eine Aus- und Neubaustategie entwickelt, die die Wachstumstrends zielgerichtet adressiert

Drei große Wachstumfelder für den Schienenverkehr in Deutschland

Wachstumfeld

Strategie aus Netzkonzeption 2030

Wirkung

1



**Fernverkehr
zwischen
Metropolen**

Qualitätsverbesserung des Hochgeschwindigkeitsnetzes zwischen Metropolen:
Reisezeiten verkürzen, Takt verdichten, hohe Pünktlichkeit im Kernnetz

Schieneverkehr ist **Angebotsalternative zum Straßen- und Luftverkehr**

2



**Regional-
und Stadt-
verkehr in
Metropolen**

Verbesserung des Schienennetzes in den Metropolregionen:
Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für häufigere und pünktliche Angebote im Regional- und Nahverkehr in Ballungsräumen

Schieneverkehr ist **tragender Verkehrsträger in Ballungsräumen**

3



**GV, insb.
Seehafen-
hinterland-
verkehr**

Verbesserung des Schienennetzes in den internationalen Korridoren:
Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Seehafenhinterland- und sonstigen Güterverkehr über große Strecken

Schieneverkehr ist **Angebotsalternative zum Straßenverkehr**

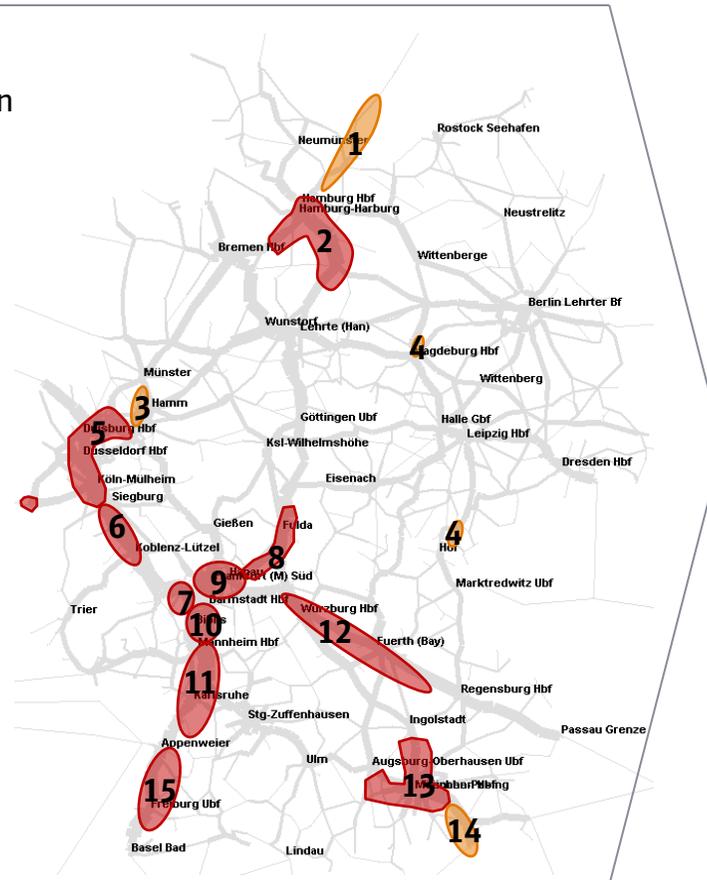
Selbst nach Umsetzung der bereits finanzierten Projekte verbleiben im Jahr 2030 Engpässe im deutschen Schienennetz

Engpässe im Jahr 2030 nach Umsetzung der finanzierungsvereinbarten Maßnahmen und Auswirkungen

Engpässe

Strecken Strecken und Knoten

- 1** Neustadt - Lübeck - Ahrensburg
- 2** Hamburg inkl. südliche Zulaufstrecken
- 3** Münster - Lünen
- 4** Ostkorridor nicht ausgebaut
- 5** RRX-Achse
- 6** Rheinachse zw. Köln und Koblenz
- 7** Rheinachse Mainz/Wiesbaden
- 8** Bebra - Fulda - Frankfurt
- 9** Frankfurt/Rhein-Main
- 10** Rhein/Main - Rhein/Neckar
- 11** Raum Mannheim/Heidelberg - Karlsruhe
- 12** Gemünden - Würzburg - Nürnberg
- 13** Knoten München inkl. Zulaufstrecken
- 14** München - Rosenheim - Kiefersfelden (Brennerzufahrt)
- 15** Karlsruhe - Basel



Auswirkungen

- Marktseitig gewünschte Steigerung der Betriebs-/ Verkehrsleistung nicht realisierbar
- Insbesondere keine marktgerechten Trassen für über 500 Güterzüge/Tag
- Verkehre im Rhein- und Nord-Süd-Korridor jeweils von mehreren Engpässen betroffen
- Neue Angebots- und Produktionskonzepte nicht fahrbar



Weitere Aus- und Neubauten erforderlich!

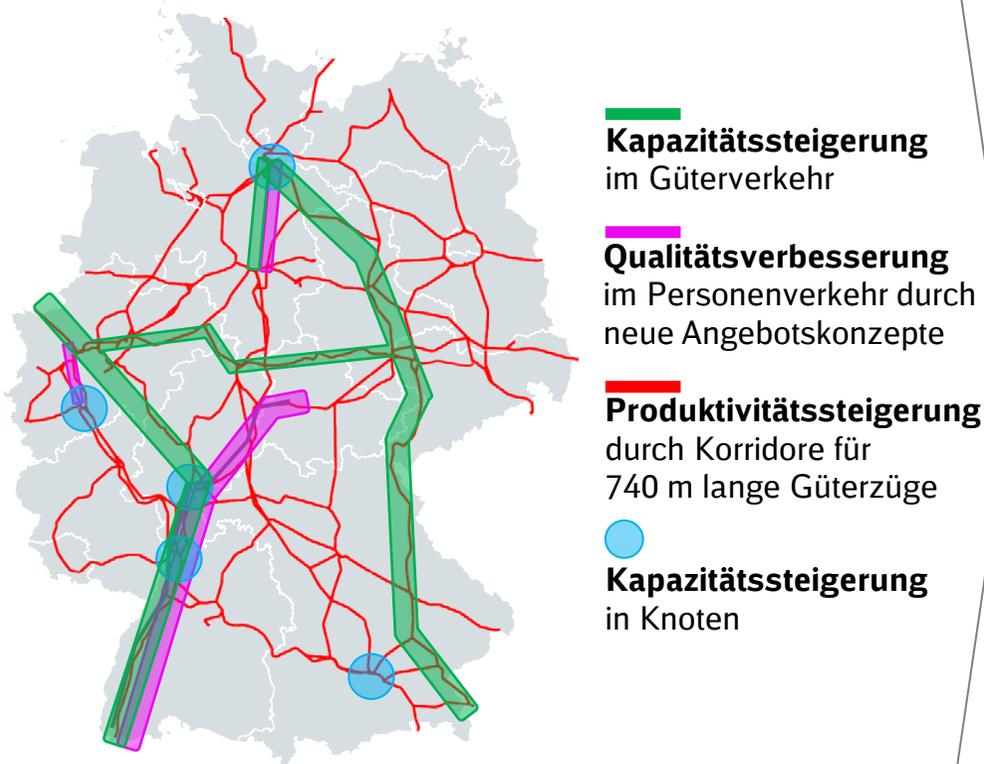
Anmerkung: Als realisiert unterstellte Maßnahmen wie z.B. große Teile der VDE 8 sind hier nicht dargestellt (Bezugsfallinfrastruktur)

Kapazitätssteigerung auf Korridoren, in Knoten und für neue Angebotskonzepte sind zentrale Elemente der Anmeldung der DB

 Im Folgenden vertieft

Kernprojekte zur Engpassbeseitigung und Kapazitätssteigerung

Wesentliche Elemente der Anmeldung der DB



Kernprojekte zur Kapazitätssteigerung

Auf Korridoren:

- 740 m-Netz
- Ostkorridor
- Westkorridor
(inkl. NBS Rhein/Main - Rhein/Neckar)

In Knoten:

- Schwerpunkte: Hamburg, Köln, Frankfurt am Main, Mannheim/Heidelberg und München

Für neue AngebotsKonzepte:

- Untersuchungsraum Hanau - Fulda/Würzburg
- Untersuchungsraum Hamburg/Bremen - Hannover
- Maßnahmen östlich München¹⁾
- RRX
- Karlsruhe - Basel (Streckenabschnitte 7 und 8)
- Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung

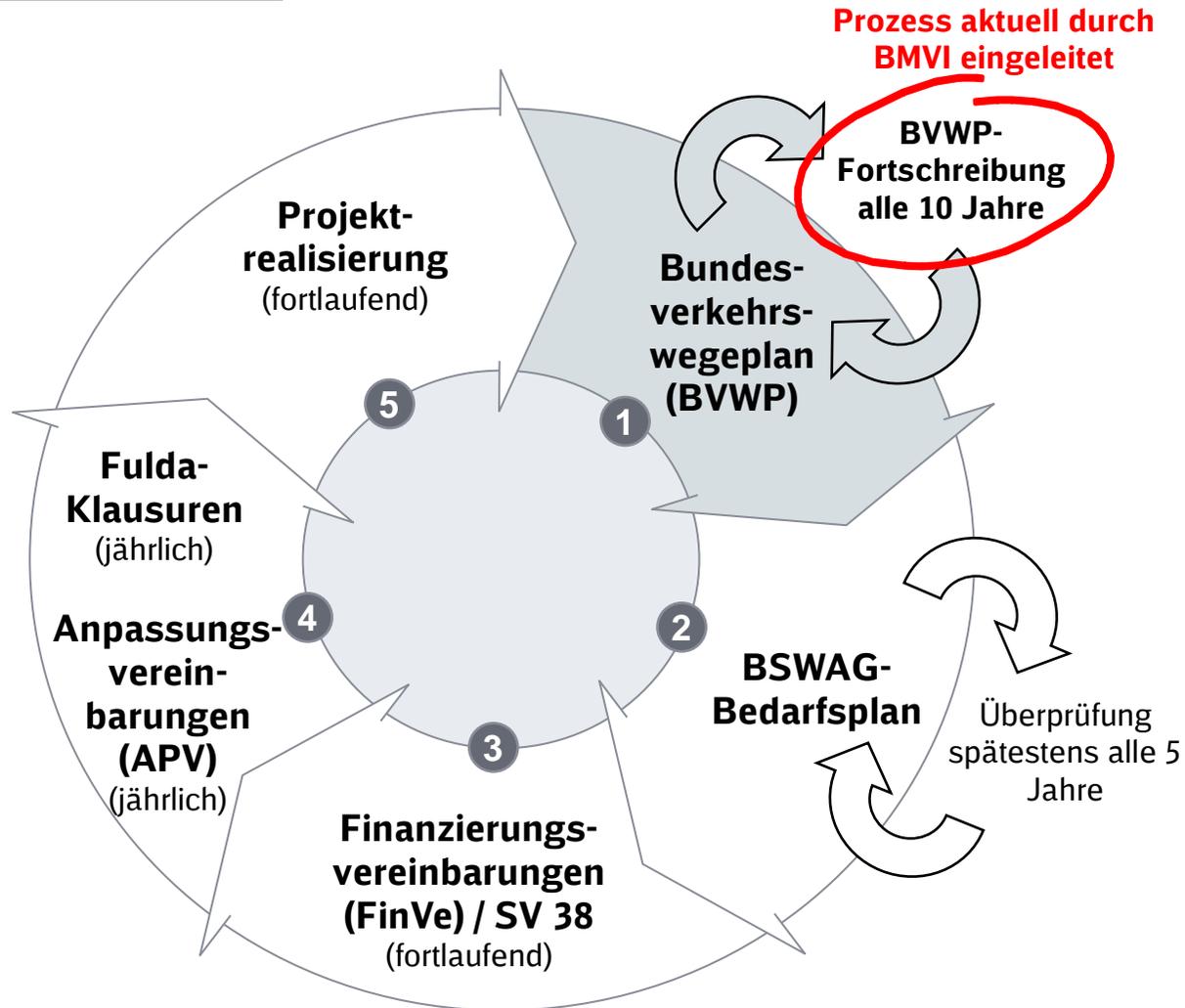
1) z. B.: 2gleisiger Ausbau und Elektrifizierung Markt Schwaben - Tüßling - Freilassing inkl. Elektrifizierung Tüßling - Burghausen

Leitidee der Netzkonzeption 2030

Sachstand BVWP-Prozess

Diskussion

Der Bund leitet Aus- und Neubaumaßnahmen aus dem Bedarfsplan der Bundesverkehrswegeplanung ab



Der 1. Referentenentwurf und in der Folge der Kabinettsbeschluss werden sich verzögern

Prozess der Erstellung des BVWP 2015

Zeitplanung (Einschätzung DB)

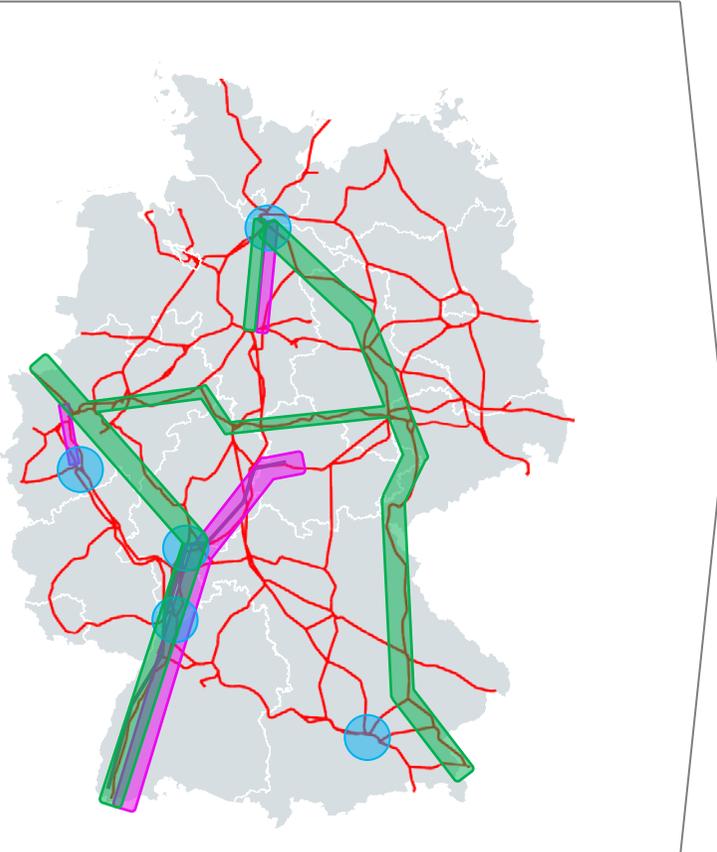


In Summe vsl. hohe Kongruenz zwischen Netzkonzeption 2030 und BVWP-Analysen

Kernprojekte zur Engpassbeseitigung und Kapazitätssteigerung

✓ Maßnahme potenziell im BVWP-Zielnetz

Kernelemente der Anmeldung der DB



Kernprojekte zur Kapazitätssteigerung

Auf Korridoren:

- 740 m-Netz → Bewertung in Phase 2
- Ostkorridor ✓
- Westkorridor ✓
(inkl. NBS Rhein/Main - Rhein/Neckar)

In Knoten: → Bewertung in Phase 2

- Schwerpunkte: Hamburg, Köln, Frankfurt am Main, Mannheim/Heidelberg und München

Für neue Angebots-Konzepte:

- Untersuchungsraum Hanau - Fulda/Würzburg ✓
- Untersuchungsraum Hamburg/Bremen - Hannover ✓
- Maßnahmen östlich München (✓)
- RRX ✓
- Karlsruhe - Basel (Streckenabschnitte 7 und 8) ✓
- Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung ✓

Leitidee der Netzkonzeption 2030

Sachstand BVWP-Prozess

Diskussion